



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

VAN DER KOELEN STIFTUNG
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

IKM | Institut für
Kunstgeschichte und
Musikwissenschaft

präsentieren:

»**EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB**« –
"Künstler intervenieren – zwischen freier Kunst und
sakralem Raum. Die Kunst-Station Sankt Peter Köln".
Der Jesuitenpater
Prof. Dr. Friedhelm Mennekes in Mainz!

Mittwoch, 13. Juli 2016, 18 Uhr c.t.
CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft,
August-Horch-Str. 14, 55129 Mainz, 1.OG, Tel. 06131 – 2191 883

Moderation: Prof. Dr. Matthias Müller (IKM, Universität Mainz)

Die seit 2008 bestehende Vortragsreihe, die zu Beginn am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität durchgeführt wurde, findet nun erstmals in den Räumlichkeiten der **CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft** statt. Als nunmehr zehnter Gastdozent der Vortragsreihe wird der Jesuitenpater Prof. Dr. Friedhelm Mennekes seine Erfahrungen als Wissenssoziologe, Theologe und Kurator teilen und über die Schnittstellen von zeitgenössischer Kunst und Religion sprechen.

Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.



Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Prof. Dr. Friedhelm Mennekes (*1940) trat bereits im Jahr 1961 in den Jesuitenorden ein. Nach seinem Noviziat nahm er seine Studien in Philosophie, Politischer Wissenschaft, Geschichte und Theologie in Bonn, München und Frankfurt a.M. auf.

Von 1980 bis 2008 lehrte er als Professor für Praktische Theologie und Religionssoziologie an der Phil.-

Theol. Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt a.M. Zudem war er von 1987 bis 2008 Leiter der

Kunst-Station Sankt Peter Köln, Zentrum für zeitgenössische Kunst und Musik. Seit 1993 lehrt er als Honorarprofessor an der Akademie für bildende Künste der Universität Mainz sowie seit 1997 an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Von 2009 bis 2011 übernahm er Gastprofessuren am Visual Art Department, College of the Holy Cross, Worcester (Massachusetts/USA) und am Amherst College, Amherst (Massachusetts/USA). Seit 2011 lehrt er als ständiger Gastprofessor am Lehrstuhl von Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet im Kunsthistorischen Institut der Rheinischen Friedrich Wilhelm-Universität Bonn zeitgenössische Kunst, ihre Ausstellung und Vermittlung.

Als Auszeichnungen für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturförderung sind 1999 der Corporate Art Preis der Burda-Stiftung, 2002 die Wilhelm-Hausenstein-Ehrung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste sowie 2011 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für sein „Engagement im interkulturellen Transfer zwischen Kunst und Kirche“ zu nennen.

In vielen Gesprächen mit Künstlern, zahlreichen Ausstellungen und in Vorträgen hat Prof. Dr. Friedhelm Mennekes die lebendige Beziehung zwischen Kunst und Religion aufgezeigt, die so manche kontroverse Diskussion auslöste. Die hieraus hervorgegangenen Publikationen umfassten namenhafte Künstler, wie Siegfried Anzinger, Donald Baechler, Francis Bacon, Joseph Beuys, James Brown, James Lee Byars, Eduardo Chillida, Marlene Dumas, Damian Hirst, Jenny Holzer, Anish Kapoor, Barbara Kruger, Arnulf Rainer, David Salle, Gregor Schneider, Cindy Sherman, Andreas Slominski, Antoni Tàpies, Rosemarie Trockel, Bill Viola und Günther Uecker.

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung. In der 2014 eröffneten ›CADORO‹, dem neuen Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz-Hechtsheim sind die Ausstellungsräume der Galerie, des Chorus-Verlags, die Präsenzbibliothek und Sammlungsbestände der ›van der Koelen Stiftung‹ sowie das Atelier Lore Berts unter einem Dach vereint.

Das Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft (IKM) der Universität Mainz vermittelt die Kunstgeschichte Europas und der USA von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei ist es den Professoren und Mitarbeitern ein besonderes Anliegen, in Forschung und Lehre auch die zeitgenössische Kunst in ihrer Rückbindung und Auseinandersetzung mit den bedeutenden historischen Epochen der Kunstgeschichte ins Bewusstsein zu rücken. Neben der hohen wissenschaftlichen Qualität legt das Institut großen Wert auf den Austausch mit der beruflichen Praxis. Hierzu gehört auch die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹, die es den Studierenden über die akademische Lehre hinaus ermöglicht, einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu erhalten.

Für die Vertreter der Presse besteht nach dem Vortrag von Prof. Dr. Pater Friedhelm Mennekes die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ansprechpartner:

für die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹,

Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de)

Tel. 06131-34 664 bzw. 0171-4 208 280, www.zkw.vanderkoelen.de

für das Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Universität Mainz,

Prof. Dr. Matthias Müller (mattmuel@uni-mainz.de)

Tel: 06131-39 30 178, www.kunstgeschichte.uni-mainz.de